

Neue Medizintechnik und Zuwachs an Personal

Die GLG legte ihre Jahresbilanz für 2011 vor

In nahezu allen Disziplinen konnte die kommunale Unternehmensgruppe GLG zulegen, wie Geschäftsführung und Aufsichtsrat stolz anhand von Statistiken, Grafiken und Fotos dokumentierten auf ihrer Pressekonzferenz zu Jahresbeginn.

Die Bilanz - das vorläufige betriebswirtschaftliche Ergebnis weist einen Gewinn von 2,2 Millionen Euro aus - „erfüllt mich mit Stolz“, formulierte es Bodo Ihrke, in diesem Fall trat der Landrat aus Aufsichtsratsvorsitzender auf. Die Gesellschaft für Leben und Gesundheit sei längst zum „Motor für die Entwicklung der Region“ geworden. Als Belege dafür gelten laut Landrat u. a. die Umsatzzahlen, der erneute Zuwachs in puncto Personal, der Stellenwert der Ausbildung sowie das Investitionsvolumen der GLG. „In erster Linie aber sind wir für die Patienten da“, richtete der Vor-

sitzende des Aufsichtsrates den Blick aufs Kerngeschäft. Dank Erschließung neuer Fachgebiete (z. B. Thoraxchirurgie in Eberswalde oder Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bernau) sowie dank neuer Medizintechnik (z.

B. biplanare Angiografie-Anlage für die Radiologie und modernes Röntgengerät für die Urologie im „Forßmann“) konnte auch die Qualität der medizinischen Behandlung verbessert werden, so Ihrke. MM/vp



In der Radiologie des Forßmann Krankenhauses: Chefarzt Dr. Jörg Seemann und Schwester Vivien Wolkenstein